

siegeln Graf Eberhard, sein Sohn Ulrich und dessen Sohn Ulrich. Zeugen  
waren Graf Eberhard von Landau,<sup>4</sup> Graf Heinrich von Werden-  
berg, Eberhards Schwiegersohn (« Graue Hainrich  
von Werdenberg Vnser Dochterman »), der von Funten-  
aus,<sup>5</sup> Ritter («der von Funtzenaus Ritter»), Meister Heinrich, Kirchherr  
zu Ufkirch<sup>6</sup> und Konrad, Schreiber Graf Eberhards.

*Ab schrift des 16. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 602  
Württemberg. Regesten n. 7904. — Papierbogen 30,1 cm lang × 20,7, li. Rand  
6 cm frei, Vorderseite und zwei Drittel der Rückseite beschrieben, sonst leer,  
Überschrift: «Verzeihung vnd Schürmbrief von wegen der Pfarren Cantstat vnd  
Buch.»*

*Ab schrift des 18. Jahrhunderts auf Papier beiliegend.*

*Regest: Fürstenberg. Urkundenbuch Bd. 5 S. 316 n. 516 Anm. 1; Stälin,  
Württembergische Geschichte Bd. 3 S. 715 Anm. r.; Krüger, Die Grafen von Wer-  
denberg- Heiligenberg und von Werdenberg-Sargans n. 1099; Perret, Urkunden-  
buch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. 2 S. 292 n. 1150.*

- 1 Eberhard von Württemberg 1279 — 1325, durch seine Tochter Agnes Schwiegervater Heinrichs von Werdenberg-Sargans-Schmalegg-Trochtelfingen.
- 2 Cannstatt, Stadt Stuttgart.
- 3 Unbestimmt, wohl Buoch ö. von Waiblingen, nö. von Stuttgart.
- 4 Landau, Burg Gde. Binzwangen sw. von Riedlingen.
- 5 Funtenaus = Fontnas, Burg Gde. Wartau St. Gallen, offenbar Heimat eines Dienstmannen der Werdenberger. S. Urkunde 16. Oktober 1318 Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3 n. 74!
- 6 Ufkirch, Cannstatt, Stuttgart.

216.

Ravensburg, 1318 März 17.

Adelheid, vormals Meister Heinrich Blessings seligen Ehefrau und  
ihre Kinder Heinrich, Johann und Friedrich verkaufen mit ihres Vogtes,  
Friedrichs von Mendelbeuren<sup>1</sup> Hand dem Abt und Konvent des Klosters  
Weissenau<sup>2</sup> vierzehn Juchart Ackers zu Hinzistobel<sup>3</sup> um vier Pfund